

Buchhändler-Verband »Kreis Norden«.

Auszug aus dem Protokoll
der

Ordentlichen Kreisvereins-Versammlung

am Sonntag den 30. August 1903,
mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,

in Kiel, im Gebäude des Kaiserlichen Yachtclubs.

Vorsitzender: Herr A. Frederking - Hamburg.

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder und den als Gast anwesenden Herrn Laeisz jr., stellt fest, daß die Versammlung ordnungsmäßig einberufen sei, ernennt die Herren Kragh-Izehoe und Strube-Kiel zu Stimmzählern und läßt durch Namensaufruf des Schatzmeisters die Anwesenheit von 34 Mitgliedern feststellen.

Punkt 1. Jahresbericht des Vorsitzenden:

Geehrte Herren Kollegen!

Zu den wichtigsten Beschlüssen, die der Kreis Norden wohl während seines vierundzwanzigjährigen Bestehens gefaßt hat, gehören die veränderten Bestimmungen für den Verkehr mit dem Publikum, welchen Sie in unserer letzten Hauptversammlung Ihre Sanction erteilt hatten. Die früher üblichen 5% wurden dadurch vom 1. Januar 1903 auf 2% herabgesetzt, und Zeitschriften sowie Beträge unter 10 *M* sollten fernerhin unskontierbar sein. Die Durchführung dieser Maßregel brachte Ihrem Vorstand eine so große Arbeitsvermehrung, daß es oft nicht leicht war, sie mit den Pflichten, welche ein Jeder von uns täglich in seinem Beruf zu erfüllen hat, in Einklang zu bringen. Zunächst mußten die neuen Bestimmungen gedruckt vorliegen und sodann sämtlichen Mitgliedern und Nichtmitgliedern unseres Kreises mit einem Anschreiben zugestellt werden, wobei es uns in erster Linie darauf ankam, die Empfangsbestätigung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern zu erhalten. Wir legten deshalb unserm Rundschreiben einen Verpflichtungsschein bei, den wir unterzeichnet zurück erbaten, und mußten ferner an diejenigen, welche nicht darauf reagierten, die Schriftstücke nochmals »eingeschrieben« versenden. Auf diese Weise versicherten wir uns des Empfanges von seitens sämtlicher Interessenten unseres Kreises. Die daraufhin eingegangenen Anfragen waren recht zahlreich und verrieten vielfach leider eine völlige Unkenntnis der seit Jahren im deutschen Buchhandel stattgefundenen Bewegung zur Einschränkung des Kundenrabatts. Auch war es vielfach die Furcht vor der Konkurrenz der Buchbinder und Papierhändler, der wir immer wieder begegneten. Darauf mußten wir teils brieflich, teils durch ein neues Rundschreiben antworten, in dem wir befürworteten, in jeder Stadt, wo Buchbinder- und Papierhändler-Konkurrenz zu befürchten war, persönlich den Versuch zu machen, etwaigen Unterbietungen zu steuern, nötigenfalls aber den Kampf gegen diese aufzunehmen. Erwähnen wollen wir, daß auch die Firma Streller-Leipzig ihre Buchbinder-Kommittenten durch Rundschreiben über die neuen Verkaufsbedingungen unterrichtete. — Aus unsern Maßnahmen werden Sie, meine Herren, ersehen, daß Ihr Vorstand nichts versäumt hat, um unsere neuen Verkaufsbedingungen zur Kenntnis aller beteiligten Kreise zu bringen, denn es kann nun niemand mehr sich darauf berufen, daß er die neuen Satzungen nicht gekannt habe. Im übrigen halten wir uns der treuen Mitwirkung eines jeden Mitglieds unsres Kreises Norden versichert.

Die nächste Aufgabe der Kreisvereine und des Börsenvereins-Vorstands wird es jetzt sein, die Unter-

bietung der Bücherpreise von seiten der Warenhäuser zu bekämpfen. Wir haben auf Veranlassung des Börsenvereins-Vorstands nach den größeren Städten unsres Kreises Anfragen gerichtet, ob Warenhäuser existieren, die den Buchhandel betreiben und in welchen Artikeln sich die Konkurrenz derselben besonders fühlbar mache? Nur aus Flensburg kamen wiederholt berechtigte Klagen, die wir dem Börsenvereins-Vorstand meldeten; hier handelte es sich um Frenssens Romane, Bilderbücher und Jugendschriften. In Hamburger Warenhäusern wurde die Unterbietung von »Frenssens Romanen« und »Reuters Werken« sehr bald inhibiert. Im großen und ganzen scheint unser Kreis vorläufig noch wenig durch Unterbietungen von seiten der Warenhäuser zu leiden zu haben; trotzdem müssen wir auf der Hut sein, und wir hoffen, mit Unterstützung des Börsenvereins und der beteiligten Verleger auch diesem Übelstande in absehbarer Zeit ein Ende zu machen.

Die Durchführung unsrer Rabattreduktion selbst hat wohl wenig oder gar keine Schwierigkeiten gemacht, und die guten Folgen dieses notwendigen Beschlusses machen sich bereits bemerkbar.

Wie Sie ferner wissen, konnten einzelne besondere Ausnahmen im Verkehr mit Behörden und Bibliotheken ausnahmsweise zwischen den Orts- und Kreisvereinen und dem Vorstand des Börsenvereins vereinbart werden. Ihrem Vorstand ist aber nur eine einzige Ausnahme gemeldet und diese in Gemeinschaft mit dem Börsenvereins-Vorstand gebilligt worden. Es ist Kiel, wo es noch — ich betone — übergangsweise gestattet ist, der Universitäts-Bibliothek, sowie sämtlichen Instituten der Universität, der Kaiserlichen Werft, sowie der Bildungsanstalten der Kaiserlichen Marine (Marine-Akademie und Marine-Schule) auf Bücher und Zeitschriften 10 Prozent zu geben.

Andere Ausnahmen sind uns nicht gemeldet und existieren daher für Kreis Norden nicht mehr. Sollten trotzdem berechtigte Klagen einlaufen, so würden wir die ganze Strenge unsrer Gesetze gegen die Übertreter in Anspruch nehmen müssen.

Wir können hierbei gleich anschließen, daß uns Verstöße gegen die Satzungen auch im verflossenen Jahre in kaum nennenswerter Zahl zuzingen; diese beruhten fast nur auf Unkenntnis der Satzungen und wurden gütlich beigelegt.

Neu aufgenommen wurden als Mitglieder im laufenden Jahre:

- Herr J. W. Basedow — Hamburg.
 „ Herm. Behre, in Firma Conrad Behre — Hamburg.
 „ Knud Beud — Kiel.
 „ Heinr. Bremer, in Firma F. Schaumburg — Stade.
 „ G. Fasting — Wilhelmshaven.
 „ Gustav Fid, in Firma Gust. Schloßmann — Hamburg.
 „ C. Frenzel, in Firma Teschner & Frenzel — Kiel.
 „ D. Graepel, in Firma W. B. Hollmann Nachf. — Bremen.
 „ Fritz Jeve, in Firma Schroeder & Jeve — Hamburg.
 „ Oluf Kragh, in Firma Theodor Brodersen — Izehoe.
 „ Franz Leuwer, in Firma v. Halem'sche Buchhandlung — Bremen.
 „ F. A. W. Lüdekking, in Firma Gebr. Lüdekking — Hamburg.
 „ E. von Masars — Bremen.
 „ Walter G. Mühlau — Kiel.
 „ Hermann Stille, in Firma Georg Stille — Hamburg.
 Dagegen sind ausgeschieden: